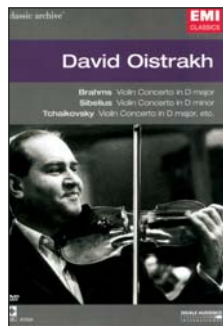


ton takt

DAVID OISTRAKH

Brahms/Sibelius/Tschaikowsky/Violinkonzerte/EMI DVD-Video

Porträt eines Geigers

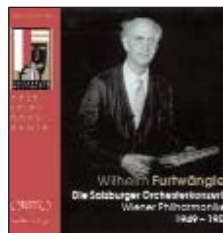


Die drei großen Violinkonzerte von Johannes Brahms, Jan Sibelius und Pjotr Tschaikowsky bilden die Herzstücke der zweiten DVD, die EMI dem legendären Geiger David Oistrakh widmet. Daneben gibt es eine frühe Aufnahme von Kreislers „Liebesleid“ sowie Werke von Beethoven, Locatelli und Lalo. Künstler vom Format eines Oistrakh nicht nur im Ton zu erleben, ist immer eine Sache für sich, die in diesem Fall auch zum spannenden Vergleich einlädt. Denn das Programm aus den 50er- und 60er-Jahren wäre ebenso typisch für Oistrakhs vielleicht größten Konkurrenten auf Tonträger Jascha Heifetz. Sehr reizvoll sind hier auch die Begleiter, der sehr straff, präzise, durchstrukturiert und vorwärtsdringend dirigierende Gennadi Roshdestwensky mit dem Philharmonischen Orchester Moskau sowie bei der Kammermusik Frida Bauer und Vladimir Yampolsky.

WILHELM FURTWÄNGLER – DIE SALZBURGER ORCHESTERKONZERTE

Wiener Philharmoniker/Orfeo 8 CD 409 048/ADD

Beständige Referenzklasse



In einer Zeit, in der nach Carlos Kleibers Tod seit vergangenem Jahr die großen Dirigentenpersönlichkeiten weltweit endgültig ausgestorben sind, gewinnt eine Edition wie die der Salzburger Orchesterkonzerte von Wilhelm Furtwängler noch deutlicher an Wert. Tatsächlich ist der 1954 verstorbene Furtwängler künstlerisch und zeitgeschichtlich noch immer sehr aktuell. Das vielfältige Programm der Live-Mitschnitte aus den Jahren 1949 bis 1954 deckt eine Bandbreite ab, die von Bachs „Brandenburgischen Konzerten No. 3 und 5“ über Schubert, Mendelssohn und Beethoven bis zu Bruckner, Brahms, Strauss, Hindemith und Pfitzner reicht. Furtwänglers Intensität und Expressivität sind seine Markenzeichen geblieben, die oft die Frage nach der zeitgemäßen Sicht in den Hintergrund rücken lassen. Allein Beethovens Symphonien liegen in Furtwänglers Einspielungen noch heute in der vordersten Referenzklasse.

geblieben, die oft die Frage nach der zeitgemäßen Sicht in den Hintergrund rücken lassen. Allein Beethovens Symphonien liegen in Furtwänglers Einspielungen noch heute in der vordersten Referenzklasse.

SONY MASTERWORKS - THE LEGENDS

Pablo Casals und Rudolf Serkin spielen Bach und Beethoven

Ausnahmekünstler im Duo



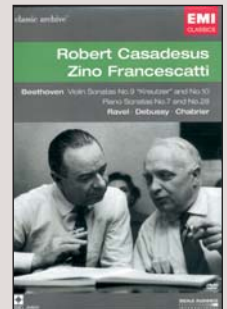
Editionen aus Back-Katalogen sind in den letzten Jahren rar geworden, selbst aus solch profunden wie denen von Sony. Erst in letzter Zeit erinnerte sich das Label stärker an das reiche CBS-Vermächtnis. Wieder erhältlich sind nun etwa die berühmten Aufnahmen von Beethovens Cello-Sonaten mit den Ausnahmesolisten Pablo Casals und Rudolf Serkin, die zu den besten Interpretationen der Kammermusikstücke gehören und die durch Mozart-

Variationen ergänzt werden (2 CD 515304-2). Auf sehr hohem Niveau bewegen sich auch die „Brandenburgischen Konzerte“, welche die beiden einst beim Marlboro-Festival verantworteten und musikalisch an Klavier und Pult gestalteten (2 CD 515305-2). Erfreulicherweise startete Sony daneben auch eine Solo-Reihe mit Aufnahmen von Rudolf Serkin.

ALEXANDER WERNER

ZWEI FÜR EINEN

**Casadesus/
Francescatti
Werke für
Violine und
Klavier
EMI
Classics
DVD Video**



Die Partnerschaft des Pianisten Robert Casadesus und des Geigers Zino Francescatti ist legendär, gerade was die Beethoven-Violinsonaten angeht, von denen die 9. und die 10. auf der DVD zu sehen und zu hören sind. Beide Künstler waren auch prominente Solisten. Vor allem Casadesus, der hier in dieser Eigenschaft neben Beethoven mit seinen Spezialitäten Ravel und Debussy gewürdigt wird. Freunde der Kammermusik kommen voll auf ihre Kosten. **AWE**

TRIO DER EXTRAKLASSE

Kammermusik hat in den vergangenen zwei Jahrzehnten einen

**Eugene
Istomin,
Isaac Stern,
Leonard-
Rose
Brahms
Klaviertrios
EMI
Classics
DVD Video**



gewaltigen Aufschwung erlebt. In früheren Zeiten waren es nur relativ wenige hoch angesehene Formationen, die für herausragende und zeitlose Qualität und Interpretationen standen. Das Istomin-Stern-Rose-Trio gehört dazu. Drei großartige Solisten, die in den drei Trios von Johannes Brahms für Klavier, Violine und Cello auf bestechende Weise, mit technischer Brillanz und musikalischer Tiefe und Kraft zusammenfinden **AWE**